

Preis: Täglich früh 7 Ngr. Inzerate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Dresdner Nachrichten. Tagesblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Postsendung in's Ausland. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inzeratenpreise: Für den Raum eines gepalteten Beile: 1 Ngr. Unter „Eingelassen“ die Beile 2 Ngr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 4. Februar.

Gestern Mittag sind viele der jüngeren sächsischen Offiziere Sr. Majestät dem König vorgestellt worden.

Die bereits in der Zweiten Kammer berathene wichtige Frage, welche Vergütung für die preussischen Truppen, die in Friedenszeiten in Sachsen einquartiert sind, zu gewähren sei, kommt morgen in der Ersten Kammer (Referent Bürgermeister Hemig) zur Berathung. Die Deputation hält das Verbleiben der preussischen Truppen in Sachsen nicht für eine unmittelbare Folge des Kriegs, sondern für eine Ausführung des Friedensvertrags, eine Last des Staats, die dieser zu vergüten hat. Der Vorschlag der Regierung erscheint der Deputation nicht als genügend. Wird die Einquartierung preussischer Truppen nach unserm Gesetze von 1837 vergütet, so ist ohne Unterschied da zwischen Winter und Sommer für 1 Ngr. täglich Quartier, Lagerstätte, Requisitionen dazu, Aufenthalt in einem geheizten Wohnraum im Winter, Benutzung des Kochgeschirrs und Gelegenheit zum Kochen zu gewähren. Dieser Satz sei 1837 gerecht gewesen, heut nicht mehr. Der Vorschlag der Zweiten Kammer aber, in Städten über 10000 Einwohnern im Winter halbjährlich 3 Ngr., im Sommer halbjährlich 2 Ngr., in Ortschaften unter 10000 Einwohnern im Winter 2 Ngr., im Sommer 1 1/2 Ngr. zu gewähren, treffe nicht überall das Richtige. Wollten alle Ansichten der Deputation, die sich oft ganz entgegenstellen, zur Geltung kommen, so wäre das Zustandekommen des ganzen Gesetzes gefährdet. Diese Gefahr aber dürfe nicht eintreten; man hat sich daher geeinigt, den Unterschied von 10000 Einwohnern ganz wegzulassen und die Vergütung für den Winter auf 2 Ngr., für den Sommer auf 1 1/2 Ngr. in allen Orten zu erhöhen, die obigen höheren Sätze zwar anzunehmen, das Ermeessen aber darüber, in welchen Städten die höheren Sätze gelten sollen, ganz der Regierung zu überlassen. Zwar sei das der Regierung nicht angenehm, doch habe die Regierung so wie so in Bezug auf die Vergütung sich ähnlich zu verfahren. Uebrigens soll auch für die während des Privatquartierens liegenden sächsischen Soldaten diese Vergütung gewährt werden, damit nicht Unzufriedenheit über verschiedene Behandlung entstehe. Diese Vergütung tritt sofort ein mit der Publication des Gesetzes, der bis dahin entstandene erhebliche Aufwand der Privatleute ist aus der Staatskasse zu vergüten. Im übrigen empfiehlt die Deputation eine Revision der Vergütung über Vergütung der Verpflegung von Truppen und Vorlage eines solchen Gesetzes nach dem Wiederzusammentritt der Stände.

Die Königin von Preußen hat den Damen Fräulein Kuemmler, Mrs. Dalse, Frau Gräfin zur Lippe, Frau v. Meisch &c. in Leipzig, welche vergangenen Sommer in den internationalen Lazarethen als freiwillige Krankenwärterinnen thätig waren, nebst einem anerkennenden Handschreiben eine goldene Broche zugesendet, über welcher sich eine goldene Krone befindet. Die Broche zeigt auf dem Avers in weißem, schwarzgerändertem Feld das rothe Kreuz der internationalen Convention und den Namenszug der Königin, auf dem Revers die Zahl 1866.

Eine ernste Mahnung glauben wir mit vollem Recht an alle Wähler der Parlaments-Candidaten zu richten; es ist die dringende Mahnung: schreibt den Namen Desjenigen richtig und deutlich, dem Ihr eure Stimme erteilt. So schreibt vielleicht Marcker z. B. nur Wigard, läßt den Titel und sonst nähere Bezeichnung weg, oder schreibt Wigard, Wigard u. s. w. Ferner der Name Taubert. Wir wetten, daß Hunderte Taubert oder Daubert schreiben, am Ende nur t haat th. Wer ist nun unter diesem Taubert in Dresden, in Sachsen oder in Norddeutschland gemeint, wenn die nähere Bezeichnung als Betriebs-Oberinspector fehlt? Eben so mit Dr. Schwärze; hier wird von Vielen das e hinweggelassen werden, und es werden somit die Stimmzettel in diesem Falle unglücklich. Gerade hier in diesem Punkte, wo eine große Anzahl im Volke nicht mit der Feder vertraut ist, muß die höchste Klarheit herrschen, zumal Viele, wie wir aus Anfragen wissen, nicht einmal mit der Deutlichkeit vertraut sind. So bringt der Satz: rechtes und linkes Elbufer noch Manchen in Verwirrung. Rechtes Elbufer ist die Neustadt nebst Umgebung (IV. Wahlbezirk) und hier sind die Herren Dr. Schwärze und Dr. Schaffrath zur Wahl vorgeschlagen. Linkes Elbufer ist die Altstadt nebst Umgebung (V. Wahlbezirk), wo Herr Professor Dr. Wigard und der Herr Betriebs-Oberinspector Taubert auf der Liste stehen. Also nochmals: richtige Namensschreibung der Gewählten.

Gestern Vormittag sah man eine große Anzahl rother Dienstmänner nebst Beamten des Express-Instituts die Fallstränge hinaus ziehen, um als Massen-Deputation dem daselbst wohnenden Director Geude ihre Treue und Anhänglichkeit an das Institut darzulegen und die Bitte um Fortführung des letzteren auszusprechen. Herr Geude dankte dem Sprecher und seinen Genossen herzlich für diesen, ihn hoch erfreuenden Akt der Erkenntnis der Situation und führte in längerer Rede auf,

wie der Stand der Sache im Allgemeinen zu einem entscheidenden Schritte dränge. Zu Allem, was man treibe, gehöre eine gewisse Freude; habe er von jeher einen großen Theil seiner Zeit und Kräfte der Entwicklung des Dienstmannwesens gewidmet, dessen Nützlichkeit unwiderlegbar sei, um so schmerzlicher müsse es berühren, sich durch die jetzigen, selbst von den Begnern anerkannten Mißstände der Freude an der Sache beraubt zu sehen. Ein persönliches Interesse habe er und sein Colleague Heine nicht dabei verfolgt; vielmehr sei es ihnen Ehrensache gewesen, neben ihren übrigen Geschäften auch für etwas allgemein Nützliches zu wirken. Würden die Erfolge aber durch Mißthelligkeiten aller Art vereitelt, so sei die Grenze gezogen. Im Uebrigen möge die Mannschaft unbekümmert sein; wie schon öffentlich ausgesprochen, würde in anderer Weise für eines jeden gesicherte Stellung Fürsorge getroffen werden. Eine Zusicherung über Rücknahme des Entschlusses und Verbeibehaltung des Instituts gab Herr Geude nicht.

Vorgestern Mittag führte ein preussischer Offiziersbursche mit einer gefüllten Menage in der Hand so über die an der Allee befindlichen Ketten vor der Neustädter Infanterie-Kaserne, daß sämtliche Theile der Menage zerbrachen und der duftende Inhalt derselben unter das auf die Parade zahlreich wartende Publikum rollte.

Gestern früh bot sich auf der Pirnaischen Straße dem Publikum eine Scene dar, wo man, wie Sterns sagt, mit dem einen Auge lächeln und mit dem anderen hätte weinen mögen. Es hatte sich nämlich der dort wohnende Kaufmann R. die Uniform eines sich bei ihm im Quartier befindenden sächsischen Garbisten angezogen und sein Antlitz mit einem schwarzen Schnur- und Rinnbart bemalt. In diesem Kostüm schaute er ratiionnrend zum Fenster heraus und hieb mit einer Peitsche auf vorübergehende Kinder. Bald versammelte dies Treiben eine zahlreiche Menschenmenge und es erschienen zwei Gendarmen, welche sich veranlaßt sahen, den jedenfalls durch Spirituosen geistig gestörten Mann vermittelst einer Droschke nach dem Polizeihaus abzuführen. Naarhauptsächlich, im Schlafrock und nackten Füßen in Schuhen, kam der Mann dort an.

„Wucher und Schuldbast, die Geißeln der Gegenwart“, so betitelt sich ein Cyclus von socialen Gedichten von „Einem aus dem Volke“, welches in den letzten Tagen in Dresden erschienen ist. Dasselbe entrollt in gelben Farben ein Gemälde der schrecklichen Folgen des Wuchers und der Schuldbast und zeichnet dabei oft Bilder, die an Eugen Sues Geselminisse von Paris erinnern. Einzelne dieser Gedichte zeugen von dichterischer Begabung und Wärme, in andern macht sich die tendenziöse Phrase zu breit, um nicht die rein poetische Wirkung zu beeinträchtigen. Der Nieder-Cyclus bietet einen schätzenswerthen Beitrag zur Enthüllung mancher Krebsgeschäden unserer Gesellschaft und damit indirect auch zur Lösung der Wucherfrage und Schuldbastgesetzgebung.

Die „Seifenblasen“ enthalten in einem Kataloge der Dresdner Taubenausstellung auch Folgendes: Angemeldet ist bereits „der Betriebs-Oberinspector“ (Columba candidatus parliamentarius) ein Taubert. Wo der Taubert ist, da fliegen viele Tauben zu.

In der I. Landes-Correctionsanstalt in Schloß Hohnein soll die von J. Wöhle in Pirna seit mehreren Jahren betriebene Filzerei, verbunden mit Filzschußnäherei, anderweit in Entreprise vom 15. Mai ab gegeben werden. Willrecht findet sich in Dresden dazu, der aber cautionsfähig sein muß.

Das neue sächsische Lehrbataillon entwickelt die größte Thätigkeit, um möglichst bald Bekehrte zur Armes abgeben zu können. Es ist bei demselben das neue Säbnelmodell von 1861 eingeführt, mit braunen Säusen, neueren Wirst-Einrichtungen und doppelten Schäften. Bekanntlich haben auch schon einzelne preussische Regimenter dasselbe im Gebrauch.

Wenn so häufig über Thierquälerei gesprochen wird, so wird es auch in der Ordnung sein, einmal den Thierfreunden das Wort zu reden, und zwar finden wir gerade unter den Droschkenkutschern sehr viele, die ihre Pferde, welche das tägliche Brod verdienen, sehr väterlich pflegen. So hatten wir Gelegenheit, zu sehen, wie ein Droschkenkutscher des Lohnfuhrmann Staw seinen Schimmel, der auf einem langweiligen Passagier sehr lange in Sturm und Regen warten mußte, wie eine Puppe verpackt und so sicher gesteuert hatte, daß der Wind dem ohnehin frierenden Thiere, das, nebenbei gesagt, als Offizierspferd den Feldzug in Böhmen mitgemacht hatte, durchaus nichts anhaben konnte. Möchten solche Beispiele ihre Würdigung, aber auch Nachahmung finden.

Im wissenschaftlichen Cyclus hält heute Abend Herr Dr. Weinhold einen Vortrag über die scholastische Philosophie und die von ihrem Erfinder, Raimundus Lullus, als „große Kunst“ bezeichnete Erkenntnis- und Mittheilungs-Methode.

Unter dem 1. Februar sind bereits einige hannoversche Offiziere in der sächsischen Armes angestellt worden. - Wie wir nachträglich erfahren, werden die betreffenden Herren, welche in die sächsische Armes eintreten, resp. schon eingetreten sind, ihre

Ancienntät nicht nach ihren Offiziers-Patenten, sondern nach ihren Dienstjahren vom Leutnant an in den Reihen der sächsischen Offiziere erhalten und somit gleich bei ihrer Anstellung Rukschieber des in unserer Armes stets ausgezeichnet gut gewesenen Advancements werden.

Tagesordnung der 22. öffentlichen Sitzung der Ersten Kammer, Montag den 4. Februar 1867, Vormittags 11 Uhr: Bericht der ersten Deputation über das Allerhöchste Decret Nr. 15, die Anwendung der I. sächsischen Ordnungen auf die zur Zeit in Sachsen stehenden königlich preussischen Truppen &c. betr.

Aus Stolpen. Nach den Stürmen des vorjährigen Krieges ist, wenn nicht gerade die Reichstagswahlen Stolpen und seine Umgegend lebendig machen, sonst daselbst eine große Stille eingetreten. Die Landschaft ist noch winterlich, nur einzelne Handlungtreibende verlieren sich hierher, oder fahren durch, dem nahen Neustadt zu. Der Marktplatz, wenn die schiefe Ebene so zu nennen ist, in deren Mitte sich nur eine Dase befindet, blüht zeitweilig eine einzige, spiegelglatte Eisfläche, mit welcher in Dresden gute Geschäfte gemacht werden könnten, wenn man sie dort als russische Rutschbahn benutzte. Einjam erhebt sich aus den nach und nach immer mehr verschwindenden Schneedeckungen die alte Burg mit ihren sagenreichen und historischen Erinnerungen, nicht einmal die heimische Fledermaus schwirrt um die alten Fenster, aus denen einst die schönen Augen der Gräfin Cosel geschaut. Hoffentlich wird der kommende Frühling „neues Leben aus den Ruinen erblühen“ lassen. Die im Sommer sonst so romantische Straße von Fischbach nach Stolpen wird jetzt durch Post und Stellwagen belebt, und als Referent in diesen Tagen den steilen Berg zum Städtchen neben dem Omnibus hinaufschritt, mißte sich in das Bild noch ein Diner eines anderen Gerichtsamtes, der einem ihm eben entsprungnen Flüchtling nachstellte, von dem aber keine Spur zu sehen war. - In Bezug auf die Einquartierung preussischer Truppen im vorigen Jahre hat Stolpen bedeutend gehalten müssen. Im Bezirk lagen nach und nach 16,893 Soldaten und ist eine Kostenhöhe von 52,231 Thlr. 8 Ngr. 9 Pf. erwachsen. Das ist viel, wenn man bedenkt, daß Stolpen nur 1418 Seelen zählt. Einer Besatzung der I. dritten Amtshauptmannschaft des Dresdner Kreisdirectionsbezirks zufolge, die Rekrutierung pro 1867 betreffend, haben sich die im Jahre 1846 geborenen Militärfähigen, überhaupt Alle, die am 1. Februar dieses Jahres zur Anmeldung gelangen, den 6. März früh 8 Uhr in der Forstlichen Restauration zu Stolpen aus den gesammten ländlichen Ortschaften des Gerichtsbezirks Stolpen, ingleichn aus der Stadt selbst zu stellen.

Wenn wir in Dresden über die große Zahl von Hundten sprechen, so tinea Folgendes zur Statistik aus der vierkeinigten Welt Berlins. Im vergangen Jahre sind der Scharfrichter dort 2689 Hunde, von denen 1801 von ihren Besitzern wieder ausgelöst, die übrigen als herrenlos getödtet wurden. Ein einziger Fall von Tollwuth machte sich bemerkbar.

Laut der von der Generaldirection des I. Hoftheaters veröffentlichten Ubersicht sind im Laufe des Jahres 1866 auf der I. Hofbühne an 303 Theaterabenden 170 verschiedene Stücke zur Darstellung gelangt nämlich 17 Trauerspiele, 29 Schauspiele, 79 Lustspiele, 40 Opern, 2 Singspiele und Poffen, 3 Ballets. Novitäten wurden gegeben 23; an Trauer-, Schau- und Lustspielen 21, an Opern 2; - Neu eingeführt wurden 24 Stücke verschiedenen Genres: 21 recitrende Dramen, 3 Opern. - Die Gesamtzahl aller Darstellungen (die den Abend nicht füllenden einzeln gerechnet) betrug 436, und zwar 386 im Trauer-, Schau- und Lustspiel, 123 in der Oper, 11 im Singpiel und in der Poffe und 16 im Ballet. Als Gäste traten im Jahre 1866 auf der I. Hofbühne auf: Herr Reichard vom I. Hoftheater in München 2mal, Herr Niemann vom I. Hoftheater in Hannover 3mal, Herr Mittel vom Ballertheater in Berlin 6mal (ward engagirt), Herr Braun-Drini vom Stadttheater in Nürnberg 1mal, Herr Udo vom Stadttheater in Breslau 1mal (ward engagirt), Herr Hendrich vom I. Hoftheater in Berlin 6mal, Fr. Rathinka Herrmann (erster theatralischer Versuch), Fr. Helbig vom Hoftheater in Schwerin 1mal, Herr Roger von der großen Oper in Paris 2mal.

Kürzlich hielt im Prager Gewerbeverein, wie die „Bohemia“ mittheilt, Herr J. J. Brom, der sich nennt Director der Wiener Mode-Academie und Professor der Zuschneidekunst, einen Vortrag über eine von ihm erfundene leichtsichtige Zuschneide-Methode und andere Zuschneide-Systeme. Ein dreieckiges, mit Ziffern und Linien bedecktes Bretchen in der Hand, stellte der Herr Professor mit gehobener Stimme seine These auf: „Der Mensch ist ein Dreieck!“ - Allgemeines Gemurmel; namentlich die Damen, welche vielleicht dem amerikanischen Club angehören, lächeln ungläubig. Doch da heißt es abermals: „Ich bitte, jeder Mensch ist ein Dreieck“ (diese Stille tritt ein), „denn wenn er oben breit ist, ist er unten spitzig, und ist er unten breit, so ist er oben spitzig.“

Das war der Kern der neuen Theorie, welchen man sich aus der etwas rauhen Schale des Vortrags entnehmen konnte. Sofort geht der Herr Professor flugs an ein Expliciren seiner Methode, wobei das berühmte Holzviereck und ein Maß, nach „Centnermeter“ (Centimeter) eingetheilt, eine große Rolle spielt. Bald aber opponirt ein Herr, die Bemerkung vorausschickend, daß er hier als „praktischer“ Schneider spreche, und auch Andere disputiren hinein, was den anwesenden Laien und Nichtfachmännern das System jedenfalls nicht klarer machen konnte. Die Damen halten sich inzwischen schon unvermerkt eine nach der anderen entfernt und wir fanden es angemessen, ihrem gutem Beispiel zu folgen.

— Das neue Theater zu Leipzig wird, wenn nicht ganz

absonderliche Hindernisse eintreten, bestimmt noch in diesem Jahre, am 1. October oder spätestens 1. November, eröffnet werden. Zugleich wollen wir hierbei erwähnen, daß in dem neuen Gebäude in ganz vorzüglicher Weise dafür Sorge getragen ist, daß das Publikum in kürzester Zeit, so gut wie auf einmal und ohne daß Gedrückungen und Körperverletzungen dabei zu befürchten wären, das Haus verlassen kann, ein Umstand, der bei entstehendem Feuer u. von unberechenbarem Werthe ist und vor durch die Verhütung und das sichere Gefühl, welches er dem Zuschauer gewährt, wesentlich zur Erhöhung des gehobenen geistigen Genusses beitragen muß. Außerdem wird aber durch einen besonderen, nach einer neuen Erfindung konstruirten Vorhang, welcher herabgelassen wird, so-

bald auf der Bühne Feuer entsteht, noch ganz besonders für die Sicherheit des Publikums gesorgt sein. Jener Vorhang besteht aus einem dichten Drahtgeflecht, welches die Flamme nicht durchläßt, diese werden vielmehr durch den Luftzug zurück nach der Bühne getrieben.

Restauration Wallhalle

empfehlen ff. Bockbier aus der Raumann'schen Brauerei
à Glas 15 Pf., sowie eine Auswahl verschiedener Speisen.
Ergebenst W. Schröder.

Für Confirmanden!

Nur

21b. Freiburger Platz 21b.
f. schwarzer Mohair

die Elle von 4 1/2 Ngr. an,
f. schwarzen Thybet

die Elle von 7 1/2 Ngr. an,
ff. schwarz. 10 Zephyr-
Tuch

die Elle von 24 Ngr. an,
f. schwarz. 10 1/4 breit.
Tuch

die Elle von 27 Ngr. an,
10 1/4 brt. Bundlin

die Elle von 18 Ngr. an,
Glanzh. Kleiderstoffe

die Elle von 2 1/2 Ngr. an,
schwarze Schlipse,
Cravatten, Tücher 2c.

zu den billigsten Preisen.
Nur

21b. Freiburger Platz 21b.
Barriere und erste Etage.
Robert Bernhardt

Geld wird auch werthvoll
gegen Antiquitäten
gekauft

Achtung.

Privatstunden in Chemie, Physik u.
Matematik für Anfänger ertheilt ein
Polytechniker der obersten Abtheilung.
Kursen bittet man unter E. E.
P. 2 in der Exp. d. Bl. niederzuliegen.

Zu verkaufen

ist eine Mühle mit 2 Mahlgängen,
gut eingerichteter Bäckerei und Garten
in einem großen Dorfe in der Nähe
von Wildbrunn, Preis 2800 Thaler.
Kann mit 6 bis 800 Thlrn. Anzahl
übernommen werden.

Näheres in Dresden hinter dem
Böhmischen Bahnhof an dem alten
Berge nach Rächitz in dem hohen
Hause, erste Etage.

ff. rothen Ungarwein,
die Flasche 10 Ngr. excl. Fl.,
11 Ngr. incl. Fl.

ff. Rußer Wein,
Rot., die Flasche 15 Ngr. excl. Fl.,
16 Ngr. incl. Fl.

(Beide Sorten vorzüglich) empfiehlt
Julius Adler,
Königsbrückerstraße 43.

Extrafine

Grog = Essenz,

die Flasche 12 Ngr., der Liter
27 Thlr., empfiehlt

Julius Adler,
Königsbrückerstraße 43.

Für Gutsbesitzer

gegen Darlehen auf 3 bis 6
Monate gegen mässige Zinsen
bittet. Unterhandlung verboten. Abr.
T. K. 18. franco an die Exp.
der Dresdner Nachrichten.

Campinas = Caffee

à Pfd. 9 Ngr.,
ebenso schön, wie in den früheren
Jahren, sowie

f. grünen Java-Caffee
à Pfd. 10 Ngr., empfiehlt
Robert Wanedé,
Alaunstr. Colosseum.

Ein junger Mann, hiesiger Grund-
stücksbesitzer und Geschäftsmann,
wünscht sich mit einer Dame von 20
bis 26 Jahren zu verheirathen, welche
außer den Eigenschaften einer guten
Hausfrau, etwas Vermögen besitzt.
Damen, welche die Vorurtheile eines
solchen Besuches überwinden und der
Necessität des Suchenden vertrauen,
werden gebeten, Adressen mit Angabe
näherer Verhältnisse, sowie Photographie,
unter

E. S.
in der Exp. d. Bl. bis 10. Februar
niederzuliegen.

Damen Garderobe, sowie jede Weib-
näherlei wird auf der Maschine
(Doppelpfeppstich), sauber und billig
gefertigt. Birnaischestr. 21. III.

Gute Winterrode u.
Havelock

sind sehr billig zu verkaufen. r.
große Schillingstr. 7. III.

Mathildenstraße 17 ist die erste
Etage zu vermieten und so'ort
zu beziehen, sowie die Hälfte der
2. Etage Otern zu beziehen ist.
Näheres daselbst im Barriere rechts.

Ein
Reisender

der in einer
Lack-Fabrik & Farb-
warenhandlung

gelernt und für dieselbe seit
4 Jahre. Theile von Nord-,
Süd-Deutschland u. Oester-
reich bereist, sucht sich zu
verändern u. bittet geehrte
Respectirende ihre gefälligen
Nachrichten bis zum 18. Fe-
bruar poste rest. Carls-
bad Giffre

A. H. Nr. 29
zu senden.

Crinolinen.
Schöffergasse 24.

Weite Ball-Crinolinen, 30
Reifen für 1 Thlr., enge Prome-
naden-Crinolinen neuester Fa-
çon bis zum feinsten Genre, sowie
engere Haus-Crinolinen schon
von 7 1/2 Ngr. an bei

F. B. Raempfe,
Schöffergasse 24.

Bockbierplacate

mit entsprechender Zeichnung billigt be-
W. Meuter, Flemmingstr. 14. prt.

Militärmäntel,
Tornister,
Ladestöcke.

und Lederzeug
sind mehrere Tausend Stück billig zu
verkaufen Freiburger Platz 27 bei
A. Thomas.

Ein geübter Pianoforte-Leh-
rer wünscht noch einige Stun-
den zu begeben. Birnaischestr.
Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Perlbesätze

in neuesten Mustern,
Garntur von 8 Ngr.,
Stück zu 20 Ellen von 7 1/2
Ngr. an,
Heinr. Hoffmann,
23. Freiberg. Platz 23.

II. Klasse.
Die 2. Klasse 71. Königl. Sächs.
Landes-Lotterie wird
den 11. Februar d. J.
gezogen.

Mit Loosen hierzu in 1/2, 1/3, 1/4
und 1/5 zu Planpreisen, unter Pusi-
cherung strengster Discretion in allen
Fällen, empfiehlt sich
August Sieber,
am See Nr. 5.

Stadt Köln,
Brühl 95. Leipzig.
Zimmer 7 1/2—10 Ngr. Mittagstisch
à la carte. acht Bar. u. Lagerbier.

Elegante
Filz-
und Seidenhüte,

gegen Durchfatten ge-
schützt, neuester Façon, von 1 1/2 Thlr
an empfiehlt die Fabrik von Emil
Büttner, große Bräutigasse 21,
vis-à-vis der Sophienkirche.

Verpachtung.
Die, zu dem sogenannten Plauen's-
cher Lager Keller gehörigen, weitläufigen,
zur Aufnahme von 10,000 Eimern
Bier geeigneten Kellerräume,
nebst den gefüllten Eisgruben, sollen
sogleich verpachtet werden. Näh. Aus-
kunft beim Besitzer:
Marienstraße 18, part.

Palmzweige,
Fächerpalmzweige Bouquets
Kranze 2c.
Baupnerstr. 9. Birnaischestr. 44.

Reines Roggenbrod,
kräftig und von gutem Geschmack,
richtiges Gewicht, billiger als zeitlich,
empfehlen die Bäckerei Wallgasse Nr. 8.
Verkaufsstelle: Baupnerstraße 44, neben
dem goldenen Löwen.

W. Gausitz.
Einkauf

von Habern, Knochen, Papier, Wein-
flaschen, alte Stiefel, Kleidungsstücke 2c.
Hauptstr. Nr. 2.
Eingang Heinrichstraße.

Gefucht wird hier-
selbst für einen Knaben von 17
Jahren, welcher nächste Otern den
drei-jährigen Curus in einer höheren
Handels Lehranstalt zurücklegt, eine
Lehrlingsstelle in einem Spezerer-
Drogens- oder Colonialwaaren-Ge-
schäft en gros. Gef. Offerten bittet
man abzugeben Obergarten 10. 2. Et.
bei F. Hallganss, woselbst auch
die nöthige Auskunft ertheilt wird
Kittanzplatz. Schloßstr. 14. I. Hofe.

F. Weisses Prima
Solaröl

empfehle ich um damit zu räumen
in Ballon billig
Albert Herrmann,
große Bräutigasse 12 „zum Adler“.

Bei einer Französin werden noch
2 Theilnehmer gesucht für gramma-
tikalischen Unterricht nebst Conversa-
tion, monatlich 8 Stunden 1 Thaler.
Johannisstraße 21 2. Etage links.

Fertige Trauerhüte

zu billigen Preisen sind stets zu haben
im Buzgeschäst von M. Lippert
Dra-Allee 17a.

Rechte
Kieler = Sprossen.
Altes Geschäft.

A. Kourmoussi,
Gewandhausstraße.

Rechte fette
holländische
Vollherlinge

à 1 1/2 u 2 Ngr. pro Stück.
A. Kourmoussi,
Altes Geschäft.

Gewandhausstraße.

Oberlausitzer
Weissbier,

10 Grad stark, frische Sendung ein-
getroffen, pro Kanne 1 Ngr. empfiehlt
16 Palmstrasse 16
und
7 gr. Schlessgasse 7
Hollack.

Besten Malzshup,
das Pfd. 20 Pfg.,
voriglich gegen
Husten, pfiehlt
Albert Herrmann,
Gr. Bräutigasse 12, zum Adler.

Baupnerstraße

(Eingang vom Löwenhäuschen Nr. 1)
ist im Hofe eine Wohnung von Stube,
Kammer und Zubehör zu vermieten
und Otern zu beziehen.

Eine Wohnung Dra-Allee 17c
3. Etage, bestehend aus 4 heiz-
baren Zimmern, Küche, Vorhaus, Boden-
und Kellerraum, ist zum 1. April a.
o. zu vermieten. Näheres daselbst
1 Treppe im Comptoir.

In jeder Mütze empfiehlt billige
Qualität Heror. Spottre.

Fournier - Ausverkauf
Preise besonders billig:
Schöffergasse Nr. 23. II.

Alle Sorten Ofen
mit und ohne Maschinen, sowie
Ofen, Koly- u. Fallöfen noch ganz neu,
Rackel, Fernhüter, Berliner, eiserne
Maschinenöfen, sowie Kochmaschinen mit
Heerd, sind mit Säthen unter Garantie
billig zu verkaufen bei
F. Schöne, Scharwerksmaurer
Gr. Bräutigasse 12.

Eine große Quantität
der vielfach bekannten großen mehlfreien
im Gef. mad sehr guten Speisefarbstoffen
sind wieder angekommen, und werden
von früh, bis Abens 6 Uhr verkauft
à Mz. 38 Pf. a. Viertel 14 Ngr.
Galleriestr. Nr. 2, im Hofe.

Pensionat.

Sollten Eltern ihre Söhne eine
Bildungs-Anstalt besuchen lassen, so
finden sie für dieselben gute Pension.
Näheres Neustadt-Dresden, Hauptstr.
8 1. Etage.

Ein hübsches Familienhaus mit
großem Garten, 1 Stunde von
der St. dt. soll billig verkauft oder
auf ein Jahr in der Stadt verkauft
werden. Adressen unter R. M. 10 in
der Exped. dieses Bl. niederzuliegen.

Pension.

3. Eltern die ihre Söhne zur weiteren
Ausbildung nach Dresden geben, kön-
nen für diese, anständige und billige
Pension nachgewiesen erhalten durch
Herrn Schlimfabrikant Günther, Wil-
drufferstraße Nr. 13.

Täglich frische Kindermilch an der
Bürgerwiese 3, im Hofe
Geld auf Pfandbrief und
Ration Anweisung 22. 2!

Pension.

Eine gebirgliche Familie wünscht ih-
ren Sohn von 13 Jahren nächste
Otern einer gebildeten Familie, wenn
möglich in Neustadt-Dres-
den, in Pension zu geben, in wel-
cher als gewöhnliche Umgangss-
sprache englisch oder fran-
zösisch gesprochen wird, und von wel-
cher der Söbling auch in diesen Spra-
chen Privat-Unterricht bekommen kann.

Besonders gewünscht wird, wenn die
betreffende Familie auch einen gutmü-
thigen und gesunden Sohn oder Pen-
sionär von ungefähr demselben Alter
noch hätte.

Gefällige Offerten erbittet man un-
ter A. N. Z. 14 poste rest.
Stollberg im Gebirge baldigst
gelangen zu lassen.

Aecht ist der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup

aus Breslau,
sicheres Mittel gegen

Husten,
Heiserkeit,
Berscheimung,
Brustleiden und
Halbeschwerden

zu bekommen
in Flaschen zu 8 Ngr.,
15
und 1 Thlr.,
bei den Herren

Curt Albanus

neben dem Königl. Schloß-
Ede des Taschenberges,
Curt Krumpiegel, Hauptstraße,
Julius Garbe, Baupnerstr.,
Julius Wolf, Webergasse,
Max Hymann, Birnaische Str.,
J. C. A. Juncke, Friedrichstadt.

Gicht = Wollé,
anerkannt bestes Mittel ge-
gen Rheumatismus 2c. em-
pfehlen E. Roszbach, Schloß-
straße 17, gegen dem Königl. Schloß

Feuerste u. einbruch-
sichere
Cassafchränke
und
Chatoullen
neuester Construction
ferner
eiserne
Bettstellen

empfehlen billig
Ang. Stradtman
Fabrik: Birnaischer Straße 4 4.

mit
da
geacht
immer
Heil
den
freit
sich
Reihen
Seiden

mit
da
geacht
immer
Heil
den
freit
sich
Reihen
Seiden

mit
da
geacht
immer
Heil
den
freit
sich
Reihen
Seiden

mit
da
geacht
immer
Heil
den
freit
sich
Reihen
Seiden

mit
da
geacht
immer
Heil
den
freit
sich
Reihen
Seiden

mit
da
geacht
immer
Heil
den
freit
sich
Reihen
Seiden

mit
da
geacht
immer
Heil
den
freit
sich
Reihen
Seiden

Hamburger Etablissement, Badergasse Nr. 29 I. Etage.

Früch angekommen: **Algier-Blumenkohl**. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Versteigerung.

Erten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamts sollen
den 19. Februar 1867

von Vormittags 10 Uhr an im hiesigen Rathsteller 1 Trepp hoch gegen 100 verschiedene, zu dem Reichel'schen Creditwesen gehörige Stücken Tuch u. Stoff, sowie noch einige andere Gegenstände, darunter Tafel- und Toilettenbänder, Kröpfen u. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden was andurch bekannt gemacht wird.
Königsplatz, den 25. Januar 1867.

Das Königl. Gerichtsamtsamt.
Erdenberger.

Junge Pferde- und Waflhammel-Auction im Gasthose zum goldenen Fass in Lommachsch.

Nächsten Freitag, als den 8. Februar 1867, sollen von 12 bis 1 Uhr an 5 Stück selbst aufgezogene Pferde von 1 bis 4 1/2 Jahr alt, sowie 40 Stück ganz gut gemästete Hammel von ein m großen Mitternacht bei sofortiger Bezahlung den Hammer passieren, wozu Gutsbesitzer freundlichst eingeladen werden durch

Ernst Schumann, verpflichteter Auktionator.
Lommachsch.

Zur Kenntniss für Leidende.

Seit langen Jahren litt ich so furchtbar an Schmerzen im Unterleibe, mit großer Appetitlosigkeit, Enfristung und Schwäche des ganzen Körpers, da Beherrschung und Mildevergrößerungen die Ursache waren, daß ich ohn- geachtet berühmter Aerzte bei jahrelanger Behandlung nicht besser, sondern immer schlimmer wurde, da wendete ich mich in die electro-magnet. Heilanstalt des Herrn Dr. Hammer, Falkenstraße 7 zu Dresden und bin nach mehrmonatlicher Behandlung von allen meinen Leiden befreit; kann meinen häuslichen Geschäften vollständig und leicht wieder vor- stehen und bringe aus Pflicht der Dankbarkeit die glückliche Kur allen Leidenden zur Kenntniss und wünsche dies mit meiner Unergründlichkeit.
Den 3. Februar 1867.

Christiane Kresschmar,
Gutsbesitzerin in Nieder-Grumbach bei Wilsdruff.

Ein ächter Correggio ist zu verkaufen. Näheres Hotel Kronprinz.

Vom Deutschen Porter (Malzextract-Gesundheits-Bier)

befindet sich das Haupt-Depôt in Flaschen à 2 1/2 Ngr. (Flaschen- Einlage 1 Ngr.) bei Herrn

Curt Albanus,
Ede des Taschenberges.

Leipzig.

C. E. Werner.

Bettfederreinigungs- Anstalt.

Dieselbe befindet sich nicht mehr Antonplatz 16, sondern

Jacobsgasse Nr. 3.

Betten, Matras und andere Betten werden bei vorhergehender Bestellung gereinigt. Auch werden Betten zum Reinigen der Federn und Waschen der Matras zu jeder Zeit übernommen und die Federn ab- und zugewogen. Da zur Reinigung eines ganzen Bettes (mit zwei Maschinen) und eines einzelnen Krankenbettes (mit einer dazu bestimmten dritten Maschine) nur circa eine Stunde Zeit erforderlich ist, so kann sogleich darauf gewartet werden, à Bett 7 1/2 Ngr., à Matras 2 1/2 Ngr.

Lager fertiger Hemden

in allen Größen. Anfertigung nach Maß. Bedienung reell und billig.

Wäsche-Fabrik von C. Küstrix,
Peters-Allee 7.

Erinnerungsblatt an die Schlacht bei Königgrätz

mit den Ansichten Königgrätz, Königshof, Dorsowes, Probus, Schlau, Gradel, Sadowa, Resanitz,
21 hoch, 26 breit. Preis 7 1/2 Ngr.
Druck und Verlag von **Tittel & Wolf,**
Dresden, Ammonstraße 47.

Wähler

der Neu- und Antonstadt,

die Ihr Deutschlands Zukunft nicht der Allmacht des militärischen Absolutismus überantworten wollt, die Ihr in dem gegenwärtigen Kampfe vor Allem das Volksrecht, Euer eigenes Recht, zu verteidigen entschlossen seid, — wählt am 17. Februar Herrn

Adv. Dr. Schafrath

zum Abgeordneten für den Reichsrath des Norddeutschen Bundes.
**Das vereinigte Wahlcomité
des Volksvereins.**

Cholera-Männchen (neues Hinterlabungs-System), auch Patronen dazu allein, und **Wunder-Cigarren-Spitzen** billigt bei
S. Blumenstengel, Galeriestraße 17, vom Altmarkt herein linke Seite.

Avis für Schuhmacher.

Roger von Stiefeliten, Schäften in Serge de Berry und Weißleder Leder in allen Gattungen, eigenes Fabrikat, sowie auch Plüsch-Schuhzeuge, Rolltons, ff. Pianell's, Sammhüge, Dausgarn, Rofetten, Holzstifte u. s. w. Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt

am See 23a. **Ernst Schöne.** am See 23a.

Ausverkauf.

Eine Parthie ansrangirter reinwollener Hosenstoffe sollen zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden bei

Albert Sieber,

Nr. 9 Frauenstrasse Nr. 9.

Bei Entnahme von Waaren nehme ich für den Betrag abgestempelte Quartierbillets von den Monaten August, September v. J. in Zahlung an. **Albert Sieber,** Frauenstrasse Nr. 9.

Robert Süßmilch's

berühmte und feinste **Reinwaschpommade, Toilette- und Zahnpomade**, welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größeren Anerkennung bis weit über Deutschlands Grenzen erfreut, ist in Dresden stets frisch in folgenden Niederlagen zu beziehen:

- | | |
|--|--|
| Herrn Koch, Altmarkt 10. | C. Heckel, Pragerstraße 6. |
| J. Herrmann, am Elbberge. | A. Krull, Sandbühlweg, Sporeng. |
| E. Meiser, Othraallee 40 u. Volschmitz. | A. Schwerdgeburth, Hofstr. 67. |
| Ose. Schauer, Tognaplay 16. | H. Thamm, Coiff., gr. Schießg. 3. |
| T. Zschech, Schützenstr. 66. | T. F. Seelig, Park-Hbl. Seelstr. 5. |
| W. Koch, Annenstraße 5. | A. Gutte, Mühlhofgasse 1. |
| F. E. Böhme, Dippoldswaldbazill. | J. Dämmer, Klauenstraße 8. |
| A. Zestermann, Schloßstraße 5. | Ernst Kaiser, Johannisstr. 8. |
| H. Rehfeld, Buchb., Hauptstr. 19. | Jul. Fischer, Ferdinandplatz. |
| C. Haselhorst, Reihnerstraße 21. | Al. Hermann, Josephinenstr. 10. |
| | Hauptdepot Falkenstraße 6 part. |

Pirna. **Firma: Gebrüder Süßmilch.**

Eine Parthie billige Leinwand

in weiß, sowie Bettzeuge, Zuleet, Handtücher, Matrosen- leinen zu Tischstüchern, im Ganzen u. Restern empfiehlt
Juliebertw. Schreiber
Johannisplatz 18.

200 Thaler

gegen völlige Sicherstellung sofort zu erborgen bin ich beauftragt.
Dresden, am 2. Februar 1867.
Ab. Neubert,
Johannisplatz Nr. 2, III.

Ein Confirmanden-Knabenanzug für 5 Thlr. zu verl. am See 5, IV.

Verkauf.

Ein Haus, ganz in der Nähe Dresdens, mit concessionsirter Schank- und Speisewirtschaft, Garten, über- deckter Regelbahn und Gesellschafts- saal und sämtlichen Inventar, welches sich auch zugleich zu Anlage einer Bäckerei eignet. Dasselbe ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Eine Villa

in angenehmer Lage Dresdens mit ca. 19,000 Ellen großen gut angelegten und beplanten Garten soll im Ganzen oder Einzelnen vermieht oder verkauft werden. Nachweisung giebt die Exped. d. Blattes.

Billige Kleiderschränke und Kommoden zu 3, 4 und 5 Thlr. Schützenstraße 65.

Ein Landgut

mit 150 Schfl. pflugbares Land mit Wiesen, 17 Stück Rindvieh, 4 Pferden, eine Drechsmaschine von der neuesten Construction mit sämmtlich vorhandener gut gewesener Antie, sowie gut und reichlich bestellter Ausaat u. noch fast neuen vollkommen zureichenden Gebäuden, eine Stunde von der Eisenbahn, in 2 Stunden von Dresden zu erreichen, soll bei 5 bis 6000 Thlr. Anzahlung mit sämmtlichem Inventar Familien- Ausgleichshalber verkauft und kann sofort übergeben werden. Reelle Käufer wollen ihre Adressen unter der Bezeichnung

„Gutskauf“

an d. Exp. d. Bl. gef. franco einleiden.
Röhnhitzgasse 16 ein trodenes Parterre, 3 Stuben, Kammer, Küche u. s. w. sowie 4 Treppen, 3 Stuben, Kammer, Küche u. s. w. Dstern beziehb. 56 Thlr. Miethzins. Näh. 1. Et. racht.

Im Pfandleihgeschäft, Schönergasse 21, 1. Etage, sind Pianinos und tafelförmige Pianos, Schränke, Sophas, Stühle, Tische u. s. w. billig zu verkaufen.

Bestes Magdeburger Sauerkraut, à Pfund 8 Pf., verkauft **C. F. Helfensrieder,** Ede der gr. u. H. Bienenlagasse.

Ein in gutem Zustande befindlicher vierradriger Federwagen, nicht zu groß, wird zu kaufen gesucht
Schloßstraße 22 2. Etage.

Wegen Mangel an Platz sind zu verkaufen, 1 Pianofort für 40 Thlr., 1 Secretair, 1 Divan, Tisch, Stühle, eine schöne Staffellei mit Zubehör, gr. Brüderg. 20. 1. Et.

Ein Vorleseles-Arbeiter, in seiner Wiener Lehrarbeit geübt, findet dauernde Beschäftigung. Ebenso junge Leute, die sich zur Vorleselesarbeit ausbilden wollen, finden hierzu Gelegenheit bei

Th. Neuscheller & Co.

Das zweckmäßigste und billigste Putzmittel

Wiener Putzflüssigkeit,

welches auf alle Metalle, als: Gold, Silber, Kupfer, Stahl, Messing und Zinn, sowie auf Glasflächen, Fenster und Spiegel mit Vortheil angewandt wird, denen es rasch eine feine Politur ertheilt, ohne das Eine oder das Andere auch nur im Geringsten anzugreifen, wird in Flaschen von 8 Loth Inhalt à 2 Ngr. allein acht verkauft bei

Richard Hagedorn,
Neustadt, a. d. Kirche 3.

1 Ladeneinrichtung für ein Materialgeschäft ist billig zu verkaufen. Neuegasse 85. Pet.

Damen, welche in freundschaftlicher Zurückgezogenheit, (bei Geheimhaltung ihrer Verhältnisse), ihre Rückkunft erwarten wollen, finden Monate zuvor beste Aufnahme. Näheres Remda, poste rest.

Ober- Hemden,

Kragen, Manschetten etc., empfiehlt billigst
Emil Wienold,
Wäschfabrikant,
5. gr. Schießgasse 5.

**Frankfurter
Brühwürstchen,
Gothaer
Cervelatwürst,**
ausw. in vorzüglicher Qualität
Richard Hagedorn,
Neustadt, a. d. Kirche 3.

!! Rebhühner !!
habe wieder empfangen, verkaufe dieselben heute à Paar 15 Ngr. an der Kreuzkirche.

Ein Bierwirthschaft, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Schreiergasse 14. bei Herrn **Ramsch.**

Auszuweisen sind 12,000 Thlr., auch in einzeln Posten auf Landgütern, gegen vorzügliche Hypothek. Offerten sig. **S. O. Exp. d. Bl.**

Junge legende Enten und Gähner, sowie täglich frische Eier zu verkaufen. Blauen, Wasserstr. 8.

10,000 Thlr. in einzelnen Posten, gegen gute Hypotheken, sind auszuweisen. Abt. **Qu. St. poste rest. Dresden franco.**

212 Logis,
auf Ostern beziehb., sind im **Central-Logis-Nachweisungs-Bureau,** gr. Kirchgasse Nr. 4. I. vorrätzig, von 50, 32, 34, 40, 50, 60, 70, 120 Thlr. Miethzins, so wie herrschaftliche Etagen von 200 bis 600 Thlr., außer diesen noch einige sofort und möblirte Wohnungen in großer Auswahl u. Geschäftslocalitäten.

Seute von 2 Uhr an sind Käse-
Fäulchen u. Pfannkuchen zu haben, Klauenstr. 10. im Producentengeschäft.

Ein guter Herrenschuhmachergehilfe wird gesucht, bei **J. S. Friedrich,** Sporengasse 19.

